

Stadtk. 1889.
AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Egin Uhren,
Baltimore Uhren,
u. v. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gegeben. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 14. September 1889.

Lokales.
Stadtkanzler.
Geburten.
Die angeführten Namen sind die der Väter oder der Mütter.

George W. Hilgord, Knabe, 13. Sept.
C. F. Wolfen, Mädchen, 6. Sept.
Thomas F. Todd, Mädchen, 30. August.
Charles Marquis, Mädchen, 31. August.
Charles Wood, Mädchen, 18. Juli.
James Rosebaugh, Knabe, 13. Sept.
Patric O'Connor, Knabe, 5. Sept.
Darbin Donahue, Knabe, 12. Sept.
Simon Baus, Knabe, 5. September.
Milton Eubel, Mädchen, 25. Juli.
August Wilson, Mädchen, 31. August.
Jacob D. Hoff, Knabe, 13. September.

Verdraten.
Henry A. Reising mit Anna J. Murphy.
James C. Claffey mit Anna C. Weston.
Franklin B. McGord mit Clara Repper.
Thomas E. McGord mit Mary J. Cory.
John S. L. Connett mit Bertha Soake.
Wm. F. Francis mit Eugenia Stanley.
Todesfälle.
A. S. Smole, 52 Jahre, 14. September.
Mrs. Gallenty 80 Jahre, 12. September.

Equire Feibelman's Office wird
heute und morgen geschlossen sein.

Wit heute Nachmittag um 2
Uhr hat die Polizei eine Verhaftung
vorgenommen.

Joseph Goldsberg wurde gestern
am Vormund des geistestranken Abram
Gart ernannt und stellte \$400 Bürgschaft.

Das Testament von Jacob Hoff
wurde im Nachlassgericht eingereicht.

Leopold in 45 Pratt Straße, 615
Nord West Straße, 19 Cora Straße und
37 Sullivan Straße.

Blasen Katarrh. Stechende Reizung
Entzündung, Nieren und Urin-Organ
Schmerzen geheilt durch "Bachspasiba".
\$1.

Rev. Patric McDermott, Priester
der St. Patric's Kirche, ist gestern
Nacht im 60. Lebensjahre gestorben.

Das Indiana Medical College
hat heute seinen 13. jährlichen Congress
und zwar mit einer größeren Zahl von
Schülern als je zuvor, begonnen.

Die County Commisäre kamen
gestern Abend, nachdem sie eine große
Anzahl Zeugen vernommen hatten, zu
dem Schluß, dem Wirth, Lawrence
Koland von Cumberland, eine Wirth-
schaftslicenz zu verweigern. Der so Ab-
gebligte beabsichtigt zu appelliren.

Joseph Helm wurde gestern schon
wieder verhaftet, diesmal wegen Ver-
stüßung fremden Eigenthums. Er wird be-
schuldigt, daß er an jenem Abend als er
den McCormick so überlieferte in das
berüchtigte Haus der Jennie Powell ge-
drungen sei und dabei die Thüren einge-
schlagen habe.

Während des am Sonntag Mor-
gen erfolgten theilweisen Einsturzes des
Schibelys Blod wurden der Frau Moore,
einer Bewohnerin jenes Gebäudes Sachen
im Werthe von \$75 gestohlen. Die Frau
war vereift als der Unfall passirte. Die
Frau will, wenn sich die Eigenthümer des
Gebäudes nicht zu einer Entschädigung
verstehen, gegen dieselben klagenbar werden.

John Mahoney hat nun noch
eine weitere Schadenersatzklage gegen den
Lungend. Mor. John S. Jordan anhängig
gemacht. Die zweite Klage beschul-
digt den Herrn Doktor der Karpfischerrei.
Da fände ja die Reviden, welche denselben
Doktor seiner Zeit einen Quacksalber
nannte, und deshalb auf \$10,000 Scha-
denersatz verklagt wurde, Unterstützung.

Wir freuen uns heute wieder
einen Artikel empfehlen zu können, welcher
die Probe bestanden hat und als Heilmittel
bei Verdauungsbeschwerden und Ma-
genleiden unübertroffen dasteht, nämlich
Dr. August König's Hamburger Tropfen.
Sie reinigen den Magen, entfernen den
angestammten Schleim und stellen das
gestörte Verdauungs-Vermögen wieder
her. Dieselben sind mit Gebrauchsan-
weisung in allen lebenden Sprachen ver-
sehen und in jeder Apotheke zu haben.

Der Coroner hat gestern in Be-
zug auf dem auf den Eisenbahngelände
gefundenen jungen Mann Namens Fer-
guson, ein Verdict abgegeben. In dem-
selben heißt es, daß Ferguson durch einen
Unfall, für den Niemand verantwortlich
zu machen, um's Leben gekommen sei.
Von den Verwandten des Verunglückten
hat sich Niemand beim Coroner sehen
lassen.

Board of Aldermen.
Die Aldermen waren gestern Abend in
Sitzung. Nicht anwesend waren die
Herrn Layman und Wood.
Der Beschluß des Stadtraths betref-
fend des Kupferschmelzwerkes, welches ge-
meinschaftlich aufzuheben werden soll, wurde an
das Finanz-Comite verwiesen.
Ein Schreiben des Schulraths, nach
welchem die Schulsteuer für 1889 auf je
\$100 Eigenthum 22c betragen, aber aus-
ßerdem noch eine Extrasteuer von \$1 auf-
gelegt werden soll, wurde verlesen und an
das Justiz-Comite verwiesen.

Hierauf wurde der monatliche Bericht
für öffentliche Verbesserungen verlesen.
Der Ruder nahm in Bezug darauf
Gelegenheit eine große Rede loszulassen.
Er sagte, daß er entschieden gegen die
Annahme des Berichts opponire und
zwar aus dem Grunde, weil in demsel-
ben nicht nur die verausgabten Beträge
angegeben sind, während man doch schon
so und so oft einen genauen Bericht über
die einzelnen Posten, welche zu bestreiten
sind, verlangt habe. So sage z. B. der
Bericht kein Wortchen davon, wie hoch
die Erhaltung der „Stone Yard“ zu
stehen komme. Er für seinen Theil sei
der Ueberzeugung, daß wenn Aldermen
und Stadtrath erst einmal genau wüß-
ten, wie hoch eigentlich die Erhaltung der
„Stone Yard“ kommt, beide Körper-
schaften zu der Ansicht gelangen müßten,
daß diese Anstalt nicht werth ist, von der
Stadt erhalten zu werden.

Der Bericht wurde nicht angenommen.
Hierauf wurde der Bericht des Justiz-
Comites vom Stadtrath bezüglich der
Rückzahlung von Geldern die Wm. Brown
als Taxen auf die St. Paul Cathedral
bezahlt, auch an das Justiz-Comite der
Aldermen verwiesen.

Der Beschluß des Stadtraths, daß die
erste Straße westlich von der West Str.
von Washington Str. bis Maryland
Str. und die Ellis Str. von Maryland
bis Georgia Str. in Californiastr. umge-
ändert werden soll, wurde mit dem Amen-
dement pssirt, daß der Name der Süd
Str. von Ost bis Noble Str. in Fletcher
Avenue verandert werden soll.

Der Beschluß des Stadtraths, daß 25
Mann angestellt werden sollen, die mit
der schönen Aufgabe betraut werden sol-
len, das Unkraut in den Straßen und
Alleys auszujäten, wurde verworfen.

Ein heftige Scene.
Dann gina es an die monatlichen Be-
willigungs-Ordinangen und hierbei ge-
rieth Freund Ruder wieder in Hige.

Er sagte, daß man die \$21 betragende
Rechnung für ein für den Polizeichef ge-
mietetes Buggy unter keinen Umständen
bezahlen solle. Der Board habe schon
zu wiederholten Malen erklärt, daß er
solche Posten nicht mehr bewilligen werde
und er solle jetzt Wort halten.

Ruder stellte dann den Antrag, daß der
besagte Posten aus der Ordinance gestri-
chen werde, aber seiner der Herren Alder-
men fühlte sich veranlaßt den Antrag zu
unterstützen und der Betrag muß bezahlt
werden.

Herr Seibert raillirte dann daß der
Polizeirath Contrakte ausgiebig ohne erst
die Meinung der Aldermen einzuholen,
wie das in Bezug auf die Erziehung der
Remise für den Patrolwagen geschehen
sei.

Man forderte den städtischen Anwalt
auf seine Meinung in dieser Angelegen-
heit abzugeben und dieser sagte, daß es
den Aldermen allerdings freistünde, zu
„fiden“ und die Bewilligung zu beanstan-
den, daß aber, wenn es je zu eine Klage
käme, die Stadt dennoch zu berappen
hätte, weil der Polizeirath als eine städti-
sche Behörde arbeite und in dieser Eigen-
schaft den Contrakt vergeben habe.

Herr Ruder erlaubte sich hierauf die
beabsichtigte Frage, wozu denn demnach der
Board of Aldermen da sei und ob es
überhaupt notwendig sei, daß diese Kör-
perschaft existire.

So wie die Sachen steh, eigentlich nicht
würden wir dem Manne geantwortet ha-
ben, aber der Stadtanwalt blieb ruhig.
Und Herr Ruder rief dann mit Pathos:
Meine Herren, ich werde eher resigniren,
als zusehen, daß man Contrakte abschließt
ohne unsern Rath erst darüber einzuholen.
Die übrigen hochweisen Aldermen sagten
kein Sterbenswortchen, sondern fügten
sich mit Resignation und trugen den an-
gehangenen Schimpf mit Würde, ja wa-
ren sogar noch großmüthig genug die
Ordinangen zu passiren. Die Steuer-
zahler werden diese Großmuth gewiß zu
würdigen wissen.

Der neue Kirchhof.
Das Comite, welches mit dem Gesund-
heitsrath über einen neuen Kirchhof zu
berathen hatte, berichtete, daß eine An-
zahl Angebote eingelaufen seien, in wel-
cher zu diesem Zwecke geeignetes Land
offerirt wird. Auch befinden sich unter
den Angeboten solche, welche auf einen
Tausch von Land gegen einen Theil der
Sellerschen Farm gerichtet sind.

Das Comite empfahl daher, daß An-
gebote erlassen werden, in welchen die
Einreichung von Angeboten von Land
gegen solches der Sellerschen Farm nach-
gesucht wird. Das in Tausch zu nehmende
Land soll jedoch nicht zu weit von der
Stadt entlegen sein, aber doch immerhin
so weit, als ein Kirchhof in Rücksicht auf
den Gesundheitszustand der Bevölkerung
entfernt sein sollte. Der Bericht wurde
angenommen.

Bericht.
In Bezug auf Contrakte wurde be-
schlossen, daß in Zukunft alle Contrakte

ren, welche ihren Verpflichtungen nicht
nachkommen, Schadenersatz zu zahlen
haben.
\$1000.

Die Weisheit unserer Gemeindevor-
waltung ist zu Ende, und wohl deshalb
sah sich Herr Hamilton veranlaßt, zu be-
antragen, einen Preis von \$1,000 demjen-
igen zu offeriren, dem es gelingt, ein
Mittel ausfindig zu machen, durch wel-
ches in Zukunft Ueberfluthungen durch
den Bogues Run unmöglich gemacht
werden. Angenommen.

Das Monopol.
Herr Hamilton beantragte ferner, ein
Comite anzustellen, welches in Gemein-
schaft mit dem städtischen Anwalt ausfin-
den soll, ob es nicht möglich wäre die
Ordinanz von 1878, welche der Indiana
Telephon Co. zu große Rechte einräumt
in Wiedererwägung zu ziehen. Ange-
nommen.

Herr Ruder beantragte schließlich, daß
der Polizeichef aufgefordert werde, alle
Grundbesitzer aufzufordern, das Unkraut
an ihren resp. Grundstücken zu beseitigen,
und ferner, daß alle Grundbesitzer welche
es bis jetzt unterlassen eigens für ihre
Räder zu lösen vom 1. October an die
Strenge des Gesetzes zu fühlen bekom-
men.

Hierauf Verlegung.

Die neue Lyra-Halle.
Soll nach Beschluß der gestern Abend statt-
gefundenen Versammlung des Vereins,
am 3. October eingeweiht werden. Mit
der Einweihung der Halle soll zu gleicher
Zeit die Fahnenweihe und das 10. Stif-
tungsfezt der Lyra verbunden werden.

Das Alles geschieht durch einen solenen
Commerz, wozu die folgenden Vereine
eingeladen werden:
Männerchor, Liebesfranz, Zitherverein,
Cäcilia-Männerchor, Cäcilia-Gesangver-
ein, Schwedischer Gesangverein, Socialer
Turnverein, Unabhängiger Turnver-
ein und Freireitverein.

Die betreffenden Vereine sollen von
ihren resp. Hallen durch die Lyra abge-
holt werden und damit soll zugleich ein
großer Umzug durch die Stadt veran-
staltet werden. Es ist deshalb wünschens-
werth, daß sich die betreffenden
Vereine mit Fadeln für die Gelegenheit
versehen. Die Gelegenheit ist gewiß
gerade jetzt, wo es sich darum handelt,
den Rudern zu zeigen, daß die Deutschen
wie ein Mann zusammenstehen, freudig
zu begrüßen, und die eingeladenen Vere-
ine sollten vollständig erscheinen. Der
Abmarsch erfolgt um 8 Uhr Abends.

Der Beschluß der Halle hat auch die Noth-
wendigkeit der Incorporirung des Ver-
eins dargelegt und Herr Albert Krull
wurde beauftragt die Statuten des Ver-
eins ins Englische zu überlegen.

In spät.
Vor etwa sechs Jahren wurde Wm.
Garrison alias Charles Eaton wegen
Einbruchs zu achtjähriger Gefängnis-
strafe verurtheilt.

Vor einigen Monaten wurde der Mann
traut und es stellten sich bei ihm die un-
trüglichen Symptome der Schwindbucht
ein.

Gouverneur Porter wurde davon be-
nachrichtigt und begnadigte den Gefan-
genen am vorigen Donnerstag, damit er
sein Leben unter Freunden beschließen
könne.

Aber die Begnadigung kam zu spät,
denn gerade zu der Zeit als man dem Ge-
fangenen die Mittheilung überbringen
wollte, hatte der unerbittliche Tod seinen
Triumph gefordert.

Dem Verstorbenen muß nachgesagt
werden, daß er sich im Gefängnis eines
vorzüglichen Betrages befleißigte.

Die Leiche wurde zur Beerdigung hier-
hergebracht.

Polizeigericht.
Heute wurden im Polizeigerichte St.
Ehren 11 arme Sünder vorgeführt. Da-
runter befanden sich sieben die zu tief in's
Glas gerathen hatten. Zwei holbe
Schöne, welche sich einen Affen gekauft
hatten, erregten die volle Aufmerksamkeit des
Richters und er distirte ihnen je dreißig-
tägige Haft und \$20 Strafe zu.

Die Männer, welche sich denselben
Vergebens schuldig gemacht hatten, ka-
men mit gelinderen Strafen davon.

Das sind eben gewisse Vorrechte die
nur das weibliche Geschlecht genießt.

Das berüchtigte Haus der Mary
Bishop alias Harter wurde gestern Abend
von der Polizei geläubert und die Zu-
geordneten hatten sich heute Morgen zu
verantworten.

Sie Alle behaupteten unschuldig zu
sein, obwohl sie wahrhaftig nicht darnach
aussehen. Die Eigenthümerin des Hau-
ses ging in Anbetracht des Umstandes,
daß sie sich in letzter Zeit bedeutend ge-
bessert hat, frei aus und die Damen,
welche Leib und Seele dem schändlichen
Wamon opfern, wurden bestraft.

Joseph Helm wird am nächsten Dien-
stag ein Verhör zu bestehen haben. Es
liegen drei Anklagen gegen ihn vor, die
alle sehr pikante Natur sind.

Pat Boowie, der vorgestern Abend
Frau Kaufmann eine Wirthin, so schlimm
zurücksetzte wurde zu \$10 und Kosten be-
straft.

Benjamin B. Zeal und Gattie
Childers sind angeklagt, in wilder Ehe
gelebt zu haben.

Männer-Leiden, Nervöse Schwäche,
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen
kurirt durch "Well's Health Renewer".

Einbruch.
Als heute Morgen Fred. Postler, der
eine Wirthschaft an der Indiana Ave.
hat, aus dem Schlafe erwachte, war er
unangenehm überrascht. Er hatte, als er
zu Bette gegangen war seine Unaus-
gesprochenen neben das Bett gelegt und
heute Morgen war das Geld, welches sich
in den Taschen befand, verschwunden.
Zufällig hatte er eine große Summe, \$75
in der Hosentasche, da er heute Morgen
eine Kohlenrechnung ausgleichen wollte.
Auch 6 Flaschen Wein und fünf Pfei-
fen Cigarren wurden von den Einbre-
chern mit fort genommen. Die Uhr und
die Kette, welche auf demselben Stuhle
lagen, auf dem die Hosen gelegen, wur-
den von den Gaunern nicht bemerkt.

Baupermits.
John Jefferson, Fromehaus, an Val-
ley Str. \$500.
J. G. Smith Frame Stall, 270 Nord
West Str. \$250.
F. S. Bosh Brid Stall an West Mor-
ris Str. \$300.
Dane W. Gobel Framehaus an Nord
Pennsylvania Str. \$2200.

Die County Commisäre hatten
heute Vummellag.

Eine Hypothekentlage der Frau
Frid gegen Smith und Andere wurde
zu Gunsten der Verklagten entschieden.

Alex. Carlon hat heute die Scha-
denersatzklage gegen John A. von zurück-
gezogen.

Die Väter liegen sich gegenseitig
in den Haaren, weil Etlche das Brod
größer backen, als Andere. Das Publi-
cum läßt das zu.

Aufgepaßt! Die Friedensrichter
haben in Zukunft auch das Recht in An-
klagezustand versetzte Frauenzimmer ein-
sperren zu lassen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Roth-
augen, Ameisen, Bettwanzen, Katten,
Mäuse, vertrieben durch "Rough on
Rats." 15c.

Heute Vormittag wurde das kleine
Mädchen, des erst eingewanderten Wm.
Slogers im Surgical Institut verbun-
den. Das Kind hat beim Verlassen des
Schiffes in New York den Arm gebrochen.

Im Zimmer No. 3 der Superior
Court prozeßirt gegenwärtig John
McIntire gegen die Stadt. Er verlangt
\$5,000 Schadenersatz für Verletzungen
die er erlitt, als er auf einem Seitenwege
fiel.

Schube und Stiefel find
Artikel, die Jedermann benö-
tigt und es wird Jedem da-
her erwünscht sein, zu erfa-
hren wo man diese Waaren in
guter Qualität und zu billi-
gen Preisen geliefert be-
kommt. Wir empfehlen den
Capital Schuh-Store No.
18 Ost Washington Straße.

In Zimmer No. 2 der Superior
Court prozeßirt gegenwärtig George W.
Moore gegen Melissa W. Dunt. Frau
Dunt ist die Gattin des Seifenfabrikan-
ten Hunt und behauptet daß die Einrich-
tung der Fabrik ihr allein gehöre und
daß somit die Gläubiger f. in Recht haben
Beschlag darauf zu legen.

Für Jung und Alt. — Herr Johan
Dieffenbacher, Strahsburg, Ohio, ist ein
warmer Befürworter des St. Jakob's
Oels. Er schreibt darüber: „Erlauben
Sie, daß ich mein Zeugniß den vielen an-
reibe, welche für die herrliche Wirkung des
St. Jakob's Oels sprechen. Seit Jahren
war ich mit Rheumatismus geplagt und
konnte, trogdem ich viele Heilmittel
probirte, keine Besserung finden. Ich machte
mit den St. Jakob's Oel eine Probe und
sah sofort Linderung. Die zweite Fla-
sche stellte mich soweit her, als es eben bei
einem Manne von 64 Jahren möglich ist,
wofür ich Ihnen meinen verbindlichen
Dank sage.“

Heute beginnt das jüdische
Neu-aht, welches zwei Tage gefeiert
wird. Die Israeliten schreiben nach
ihrer Zeitrechnung heute 5643. In
sehn Tagen begehen die Juden den Be-
rühmungsstag, ein Tag für welchen das
jüdische Gesetz strenges Fasten vorschreibt
und welcher als der heiligste Tag des
Jahres betrachtet wird.

Zu den besten Feuer-Verficher-
ungs-Gesellschaften des Westens gehört
unabhängig die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Vermö-
gen über \$3,094,099.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London.“ Vermögen \$1,000,000 und die
„Hanover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
auch außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr Fr. M. r. s. No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Senkaruben - Reinigung!
Die Untergetrockneten machen hiermit bekannt, daß
sie durch ihren neuen sehr feinen Apparat in allen
Städten getrocknet, Senkaruben der Bereinigung aller
unangenehmen Gerüche zu reinigen.

Hofman & Lather
Office No. 30 Nord Delaware Straße, Indianapolis.

J. G. Parsons, D. D. S.
Zahnarzt,
143 West Washington Straße,
(über J. B. Des. & Co's Dry Goods Store).
A. Zeit besser Qualität zu annehmbar
Preisen.

Tapeten u. Gardinen.
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Sieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Anthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Sieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
\$34.20.

Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia
Avenue. (Vance Block).

9½ Pfund
Granulated
Zucker!
für \$1.00.

Emil Mueller,
200 D. Washington Str.
(Ede New Jersey Straße.)

C. H. FEIBELMAN,
Deutscher Friedensrichter
(Justice of the Peace.)
No. 91 Ost Court Straße,
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

C. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Gärliche,
Russische Gardinen,
Gewürzte Gardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Für Schul-Kinder.
Bücherriemen, Lunchkörbe, Schiefer-
kästen, Bildertafeln, weiche Schiefer-
tafeln, Tafelstühle, Dildon's, Faber's
und Eagle Bleistifte, Giltos und Spen-
cerian's Stahlfedern, Tinte, Panto-
graphen, Tafelwischer und alle sonstige
Artikel für Schulzwecke.

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephon. — Aufzügen. —
Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.